

AUF EINEN BLICK

Eishockey: 1. Liga, Gruppe 1

Pikes Oberthurgau – Herisau	6:1
Winterthur – Wetzikon	4:2
Chiasso – Dübendorf	2:4
Frauenfeld – Bülach	2:3
Uzwil – Chur	1:3
Ceresio – Arosa	3:4 n. P.

1. Winterthur	11	9	2	0	0	46:27	31
2. Bülach	12	7	2	3	0	39:28	28
3. Herisau	11	5	0	3	3	43:37	18
4. Dübendorf	11	4	2	2	3	42:37	18
5. Chur	11	5	1	1	4	26:30	18
6. Ceresio	12	5	1	1	5	33:37	18
7. Chiasso	11	4	1	2	4	39:38	16
8. Frauenfeld	11	4	1	1	5	37:31	15
9. Oberthurgau	11	2	2	1	6	40:43	11
10. Uzwil	11	3	0	1	7	28:42	10
11. Arosa	11	1	3	0	7	30:36	9
12. Wetzikon	11	2	1	1	7	24:41	9

Uzwil – Chur 1:3 (0:1, 1:0, 0:2)
Uzeshalle Uzwil. – 463 Zuschauer. – SR Grassi; Remund, Ammann.

Tore: 6. Corvi (Lüdi) 0:1. 22. (21:00) Bucher (Fehlmann, Bischoff, Ausschluss Arpagaus) 1:1. 54. Corvi (Ausschluss Locher) 1:2. 60. (59:15) Schlegel (Corvi, Kindschi) 1:3 (ins leere Tor).

Strafen: 8-mal 2 plus 2-mal 10 Minuten (Scherrer, Koch) gegen Uzwil, 6-mal 2 plus 1-mal 5 Minuten (Corvi) plus Spieldauer-Disziplinarstrafe (Corvi) gegen Chur. Uznach: Gallmann; Bischof, Sturzenegger; Stüssi, Fisch, Scherrer; Hollenstein, Klopfer; Haid, Bucher, Sinnathurai; Hofer, Frick; Stoob, Locher, Frei; Koch, Fehlmann, Grau.

Chur: Kindschi; Arpagaus, Engler; Corvi, Lüdi; Durisch, Schwab; Kölliker, Schneller, Rothen; Hug, Agha; Hemopo, Fabian Bruderer, Di Biase; Koch; Haus, Neining, Yannick Bruderer.

Bemerkungen: Uzwil ohne Rüfenacht und Steiner (beide verletzt), Chur ohne Fiechter (verletzt), 47:08 Time-out Chur, 54. Pfostenschuss Stüssi, 58:32 Time-out Uzwil dann bis 59:15 ohne Torhüter.

Ceresio – Arosa 3:4 (1:1, 2:0, 1:1, 0:0, 0:1) n.P. Stadio Resega. – 117 Zuschauer. – SR Maddaloni; Ehmke, Ehrensperger.

Tore: 7. (6:14) Capaul (Marco Schlup, Raphael Scherini) 0:1. 17. (16:44) Rogger (Masa/Ausschlüsse Cerinotti, Suter, Raphael Schlup, Klingler, Tischhauser) 1:1. 22. (21:27) Masa (Scheda, Jonas Vassalli/Ausschlüsse Cola, Raphael Schlup) 2:1. 33. (32:04) Capaul (Tischhauser) 2:2. 39. (38:57) Grassi (Scheda, Masa/Ausschlüsse Paul, Rada) 3:2. 50. Mazza (Capaul) 3:3. – Penaltyschiessen: Masa –; Mazza –; Bianchi –; Pfister –; Jonas Vassalli –; Capaul –; Cerinotti –; Marco Schlup –; Grassi –; Cola –; Jonas Vassalli –; Tischhauser –; Margonar –; Capaul 0:1.

Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Ceresio, 10-mal 2 Minuten gegen Arosa.

Ceresio: Mantegazzi; Jonas Vassalli, Rogger; Grassi, Masa, Scheda; Carugati, Mengoni; Cerinotti, Bianchi, Ruspini; Joël Vassalli, Suter; Brughera, Marcati, Vannetti; Margonar.

Arosa: Klingler; Rietberger, Marugg; Paul, Hostettler, Pfister; Raphael Schlup, Tischhauser; Marco Schlup, Capaul, Gianrico Cola; Figini, Rada; Ziegler, Schett, Mazza; Brun, Kuppelwieser; Gerhard, Jan Schmid. Bemerkungen: Arosa ohne Bonorand, Curdin Cola, Bigliel (alle verletzt) und Kevin Schmid (RS).

2. Liga, Gruppe 2

Illnau-Eff. – Rheintal	2:3 n.P.
Dielsdorf-Niederhasli – Wallisellen	5:4
Prättigau-Herrschaft – Engadina	4:3 n.V.
Lenzerheide-Valbella – Herisau	3:1
Kreuzlingen-Konstanz – St. Gallen	4:1
Weinfelden – St. Moritz	2:1 n.P.

Wie der Eisstockclub Brigels an die nationale Spitze stürmt

Innerhalb der letzten fünf Jahre hat sich der Eisstockclub Brigels aus der Drittklassigkeit in die oberste nationale Liga gespielt. Wesentlichen Anteil am sportlichen Höhenflug hat der ehemalige Programmierer und Weltmeer-Segler Kurt Maurer.

Von Jonas Schneeberger

Eisstockschiessen. – In den kalten Monaten vertreiben sich Wintersportbegeisterte die Zeit im Schnee oder auf dem Eis. Im Schnee tun sie das auf den Skipisten, im Pulverschnee oder auf den Langlaufloipen. Auf dem Eis sind hauptsächlich Schlittschuhlaufen und Eishockey angesagt. Weniger verbreitet, aber ebenfalls bekannt ist Curling. Definitiv in die Kategorie Nischensport fällt dagegen das Eisstockschiessen.

Wer eine Gruppe Eisstockschiützen in Aktion sieht, bleibt nicht selten stehen. Das Spiel, das optisch dem Curling ähnelt, hat etwas Faszinierendes. Die Spielgeräte – die Eisstöcke – erinnern in ihrer Form an Melkstühle. Als Erfinder des Sports, dessen erste Übermittlungen aus dem Mittelalter datieren, gelten bayrische Bauern.

Zum grossen Durchbruch hat es der Sportart nie gereicht. Die Eisstock-Gemeinde ist klein und überschaubar. Man kennt sich, nicht nur unter den sieben Klubs im Kanton. Der älteste Eisstock-Klub des Landes ist der ISV Davos. Er wurde 1898 gegründet. Der aktuell erfolgreichste des Kantons ist aber der ESC Brigels. Der 1990 ins Leben gerufene Klub um Präsident Pieder Seiler gehört zu den jüngeren im Kanton und mit 27 Mitgliedern auch zu den kleinen.

Auch dank Leithammel Kurt Maurer Seit einigen Jahren profitiert der ESC Brigels vom leidenschaftlichen Mitwirken von Kurt Maurer. «Als ich 2002 erstmals mit dem Sport in Be-



Im Element: Eisstockschiütze Kurt Maurer vom ESC Brigels testet in Flims neues Material.

Bild Yannick Bürkli

rührung kam, hat es mich sofort gepackt», sagt dieser. Ebenso erging es seiner Frau Margret Maurer. Seither hauchen die Maurers dem ESC Brigels neues Leben ein.

Dass dies so kam, überrascht. Bevor sich Kurt und Margret Maurer wieder in Brigels niederliessen, waren sie während 30 Jahren auf den Weltmeeren unterwegs und bescherten Touristen unvergessliche Segelferien. Und wiederum zuvor hatte sich Kurt Maurer als Programmierer beim Schreibmaschinenhersteller Olivetti, dem damaligen Branchenführer, einen hervorragenden Ruf verschafft und gutes Geld verdient.

Als Spieler hatte Maurer den Anschluss an die Besten rasch geschafft. Vor zwei Jahren wurde er im Einzel-

wettbewerb als einer von nur zwei Schweizern für die EM selektioniert (18. Platz). Vor fünf Jahren übernahm Maurer zudem die Trainerfunktion im vierköpfigen Männerteam. Aus ursprünglich einem Training pro Woche wurde unter der Ägide des ehemaligen Leichtathleten, der in den 1950er-Jahren zu den zehn besten Speerwerfern des Landes gehörte, deutlich mehr. «Ich selbst trainiere jeden Tag. Ich trinke morgens meinen Kaffee, dann gehe ich trainieren», sagt der 72-Jährige. Und auch die Teamkollegen Dumeni Bindi, Tini Albrecht und Clau Cathomas schalteten einen Gang hoch. «Mir ist es gelungen, meine Begeisterung auf sie zu übertragen. Ich konnte sie motivieren.» Als Spielertrainer führte Maurer

sein Team aus den Niederungen der dritthöchsten Liga in die höchste Spielklasse. Die abgelaufene Meisterschaft schloss das Team auf dem siebten Platz ab. Und seit vier Jahren heisst der Bündner Meister stets ESC Brigels. Den bisher grössten Erfolg der Klubgeschichte realisierten Maurer & Co. kürzlich in Küsnacht am Rigi, als sie das Internationale Eisstock-Turnier gewannen.

«Jetzt wollen wir aufs Podest»

«Die Arbeit trägt Früchte», stellt Maurer fest. Zufrieden gibt er sich mit dem Erreichten aber nicht, die Erfolge wecken Begehrlichkeiten. Maurer: «Die Bewegungsabläufe sitzen, wir sind stabil. Jetzt wollen wir an den Schweizer Meisterschaften aufs Podest.»

Arosa siegt bei Ceresio in extremis

Der EHC Arosa hat sich gestern im 1.-Liga-Eishockeyspiel einen nicht unverdienten 4:3-Erfolg beim HC Ceresio nach Penaltyschiessen erkämpft. Matchwinner war Roger Capaul, der drei Treffer erzielte.

Von Robert Szendrői

Eishockey. – Erwartungsgemäss verlor der Arosener Tabellennachbar EHC Wetzikon bei Leader Winterthur. Um die rote Laterne an die Zürcher Oberländer abzugeben, hätten die Schanfigger beim HC Ceresio unbedingt einen Vollerfolg benötigt. Nun für die drei Zähler hat es in Lugano Stadio Resega nicht gereicht, aber immerhin holte sich die Schützlinge von Arosatrainer Andy Ritsch zwei wichtige Zähler nach Penaltyschiessen.

Schon im ersten Drittel hätten die Bündner die Weichen auf Sieg einstellen können, denn nach sieben Minuten erzielte zunächst der omnipräsente Roger Capaul die 1:0-Führung für seine Farben. Und hätte Silvio Mazza nur gerade drei Minuten später eine mustergültige Vorlage von Marco Schlup ins offene Gehäuse von Ceresio-Torhüter Ivan Mantegazzi genutzt, hätten die Arosener gar mit 2:0 geführt.

Zu viele Strafen kassiert

Mit zunehmender Spieldauer wurde die Aufgabe der Gäste indes zuse-

hends schwieriger. Immer wieder fingen sie teils unnötige kleine Strafen ein. Somit war es kein Wunder, dass die im Überzahlspiel starken Tessiner diese für ihre drei Treffer eiskalt ausnutzten. Erstmals traf Verteidiger Benjamin Rogger (17.) zum 1:1-Ausgleich nach dem ersten Drittel.

Kaum hatte der zweite Abschnitt begonnen, brachte der «kleine Bru-



Fest entschlossen: Der Arosener Fabian Ziegler gibt im Tessin vollen Einsatz – und wird mit einem Sieg nach Penaltyschiessen belohnt. Bild Claudio Godenzi

der» des HC Lugano nur gerade 16 Sekunden, um eine doppelte Überzahl zur 2:1-Führung auszunutzen. Nach einer blitzschnellen Kombination im Slot schloss letztlich Dany Mase erfolgreich ab. In diesem abwechslungsreichen und läuferisch und körperlich intensiven Abschnitt fielen die Ritsch-Schützlinge allerdings nicht ab und liessen sich von ihrem technisch etwas versierteren Widersacher nicht abschütteln. So bewerkstelligte Capaul (33.) kurz nach Spielhälfte das provisorische 2:2-Remis. Allerdings kostete eine weitere doppelte Unterzahl der Schanfigger das dritte Tor der Einheimischen. Luca Grassi (39.) traf nach 56 Sekunden im 5-genen-3.

Arosa mit Herz und Leidenschaft

Schon vor dem Spiel hatte EHC Arosatrainer Ritsch nur eines gefordert: «Meine Jungs sollen mit Freude Eishockey spielen!» Diesen Rat haben seine Cracks in der Tat vehement verfolgt. Deswegen wars kaum erstaunlich, dass sie Mitte des Schlussabschnitts das 3:3 erzielten. Dabei profitierte Mazza (51.) von einem Capaul-Zuspiel. In der Schlussphase und der anschliessenden Verlängerung waren die Bündner ihrem Gegner kaum noch unterlegen. Schliesslich wurden sie für ihren bärenstarken Einsatz im Penaltyschiessen – nicht unverdient – belohnt. Und wieder war es Roger Capaul, der die Kastanien für seine Farben aus dem Feuer holte.

Hart erkämpfter Churer Auswärtssieg in Uzwil

Der EHC Chur hat gestern das letzte Hinrundenspiel in Uzwil erfolgreich gestaltet und dank zweier Tore von Corvi und eines Treffers von Schlegel hochverdient mit 3:1 gewonnen.

Von Hansruedi Keller

Eishockey. – Dank des Siegs ist Chur weitaus besser platziert, als dies vom Aufsteiger hatte erwartet werden können. Die Mannschaft von Marco Pargäti hatte gestern in Enzo Corvi einen überragenden Mann und in Florian Kindschi einen souveränen Torhüter. Die Bündner nahmen in der Startphase das Geschehen auf dem Eis resolut in die Hände und machte von Beginn weg viel Druck auf das Uznacher Tor. Und bereits in der sechsten Minute brachte Corvi die Gäste mit einem trockenen Schuss verdient mit 1:0 in Führung. In der Folge dominierten die Bündner das Spiel, doch einmal mehr brachten sie den Puck nicht im Tor des vor allem anfänglich unsicher wirkenden Juliano Gallmann unter. Zahlreichen schönen Angriffen fehlte lediglich der krönende Abschluss.

Kurz vor Ende des ersten Drittels hatte Lars Arpagaus für eine Unbeherrschtheit eine Fünfminutenstrafe mit Restausschluss kassiert. Das erlaubte Uznach nach genau einer Mi-

nute im Mitteldrittel durch Yannick Bucher, den Ausgleich zu erzielen. Den Rest der Strafe brachte Chur dank einer guten Organisation des Boxplay ohne grössere Probleme über die Zeit. Knapp vor Spielmitte hatten die Gäste Pech, dass ein offensichtliches Tor durch den Schiedsrichter nicht anerkannt wurde. Dominik Hug und Yannick Bruderer spielten sich herrlich durch, scheiterten aber im letzten Moment am Torhüter.

Mühe mit dem Körperspiel

Gegen Ende des Drittels nahmen die Gäste das Geschehen wieder in ihre Hände, doch trotz einiger ausgezeichneter Möglichkeiten wollte ihnen der Treffer nicht gelingen. Mit dazu beigetragen hat dabei zweifellos das alles andere als optimale Überzahlspiel in dieser Phase und vor allem auch das körperbetonte Spiel der St. Galler, das den Churern überhaupt nicht behagte.

Das dritte Drittel verlief äusserst animiert mit Möglichkeiten auf beiden Seiten. Die bis dahin beste vergab Marc Hollenstein (48.) der mit einem Konter an Kindschi scheiterte. Wenig später stoppte Gallmann Casey Hemopo (50.), und Gerhard Schneller schoss aus bester Position über das Tor. In Unterzahl kam Uzwil zu einem Pfostenschuss durch Stüssi. Im Gegenzug (54.) gelang Corvi dann der zweite persönliche Treffer an diesem Abend.